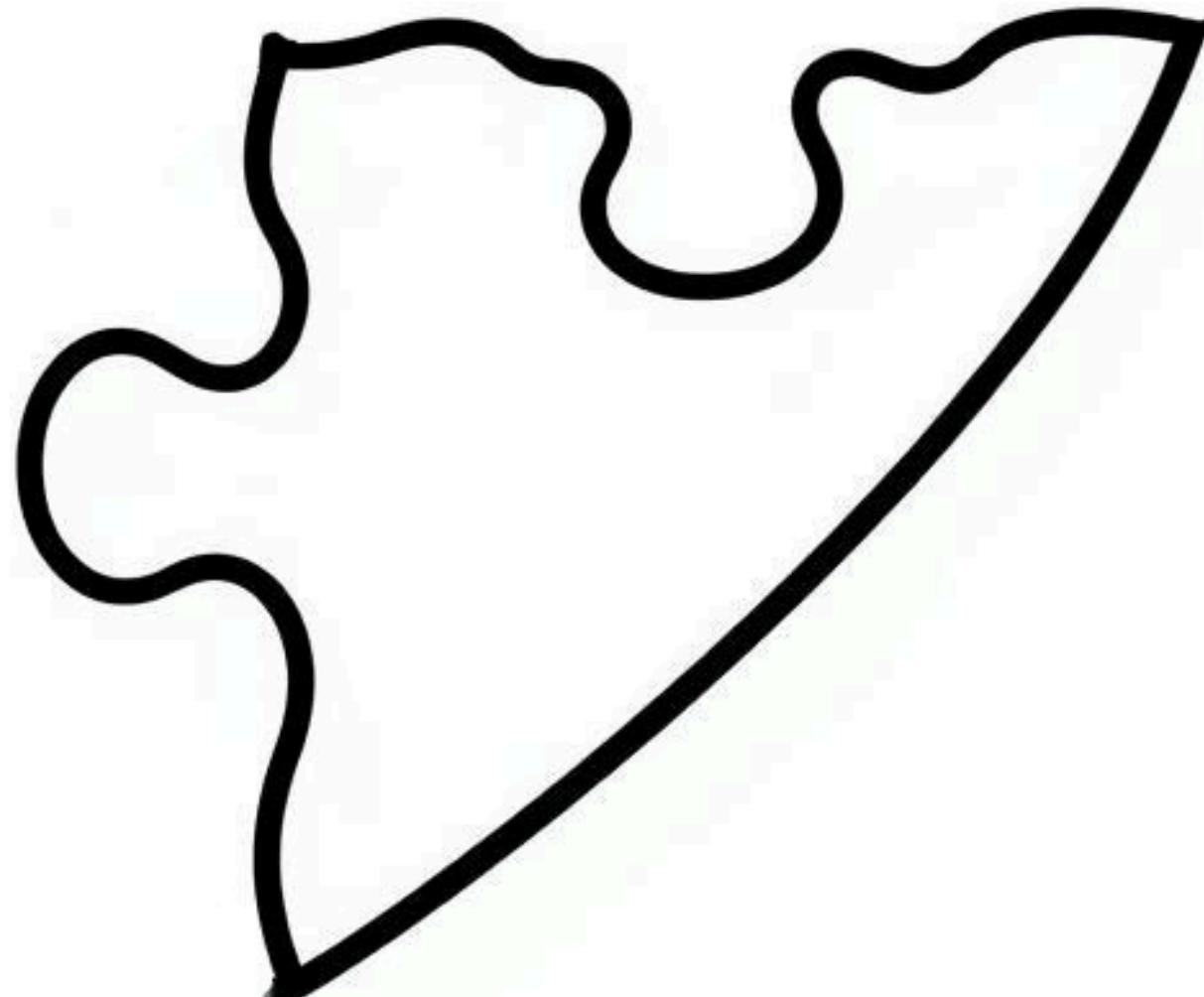


4. Adventsonntag

Das Vögelchen und die Feder der Liebe

Im Stall ist es still.
Nur oben auf dem Balken zwitschert ein kleines
Vögelchen.
Es schaut hinunter auf das Stroh – und merkt: Hier
wird bald jemand liegen.
„Aber das sieht ja ganz hart aus!“, piepst es besorgt.
Also flattert es hinaus und sammelt kleine Halme,
weiche Federn, ein Stück Moos. Immer wieder fliegt
es hin und her, bis die Krippe weich gepolstert ist.
Das Vögelchen ist klein, aber in seinem Herzen ist
etwas ganz Großes: **Liebe**.
Es weiß: Ich kann nicht viel tun – aber das, was ich
tue, tue ich mit Liebe.
Und während es das letzte Stück Stroh in die Krippe
legt, spürt es:
„Jetzt kann das Kind kommen. Mein Herz ist bereit.“

**Das Vögelchen zeigt uns: Liebe zeigt sich in kleinen
Taten.**



Das letzte Puzzleteil und das Bild ist fertig. Was erkennst du?
Hast du hier eine Feder eingebaut oder etwas anderes damit die Krippe weich ist?